

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 15

Rubrik: Aus Welt und Presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neue grosse Erfindungen

Aus Welt und Presse

Rüstungs- Ausgaben

in Millionen Franken (Schweizerwährung)

	1913	1934
Vereinigte Staaten	1,251 Mill.	3,367 Mill.
Grossbritannien	1,826 "	3,004 "
Frankreich	1,418 "	3,077 "
Deutschland	2,466 "	814 "
Italien	648 "	1,697 "
Japan	303 "	2,200 "
Russland	2,414 "	4,175 "

Das sind die höchsten Ziffern, die je in der Weltgeschichte vorkamen. Uebertroffen werden sie nur durch die Rüstungsausgaben für das Jahr 1935.

Arbeitslose in New York

Der Bericht der New Yorker Unterstützungskommission stellt fest, dass $\frac{1}{3}$ der Bevölkerung unterstützungsbedürftig sei.

Wo ist es am kältesten?

Merkwürdigerweise herrschen die niedrigsten in neuerer Zeit verzeichneten Lufttemperaturen (85° unter Null) in den Aequatorgegenden in den Höhen zwischen 10,000 und 15,000 Metern. In diesen Höhen ist es zumeist am Pol weniger kalt als am Aequator. (J. Pelletier in Science et Voyage.)

Die Lösung der europäischen Frage

Als in den Freiheitskriegen Napoleons Macht zertrümmert war, fand in Wien unter

dem Vorsitz Kaiser Franz I. ein grosser Ministerrat statt. Auf dem Tische lagen Karten ausgebreitet und alles folgte gespannt dem Vortrage Metternichs, der sich eingehend über die «Europäische Frage», über die Neuregelung der Grenzen und mit dem Problem des Neuaufbaues der Länder befasste, ohne jedoch eine endgültige Lösung finden zu können.

Der Kaiser hatte seinen Privatatlant vor sich und schien in tiefstem Nachdenken über das interessante Thema versunken zu sein. Plötzlich schlug der «Franzl» den Atlant zusammen, dass es knallte, und rief:

«I hob's!»

Alles wandte sich der Majestät zu. Metternich erlaubte sich alleruntertänigst zu bitten, Seine Majestät möchten doch die Gnade haben und geruhen, Ihre Allerhöchste Idee mitzuteilen.

«Mei' Idee?» sagte ‚Franzl‘ verwundert. «I hob ka Idee — i hob a Fliegn g'fang'n!» (Jugend)

Gold

Die Weltvorräte an Gold haben sich in den letzten 18 Jahren fast verdoppelt.

Der Goldvorrat der Welt betrug
1918 12,000 Tonnen,
1935 22,000 Tonnen.

Allein im letzten Jahr wurden 800 Tonnen Gold gefördert.

(Zahlen aus: L'Europe Nouvelle.)

... interessiert sich vielleicht noch jemand für solche Förderkörbe? - Der Setzer.

Schwierige Rechnung

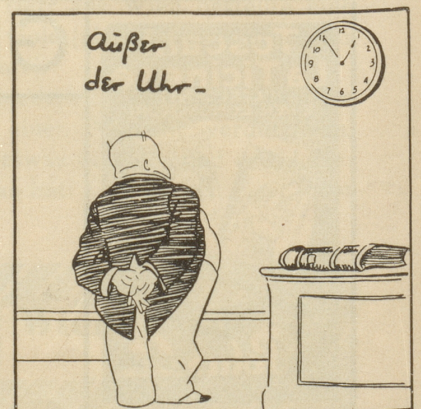
Die offizielle deutsche Statistik nennt für 1935

15 Millionen Beschäftigte,
2,5 Millionen Arbeitslose.

Zusammen ergibt das 17,5 Millionen Arbeiter und Angestellte. Nun aber gibt es laut Berufszählung aus dem Jahre 1933 über 20 Millionen Arbeiter und Angestellte. Bleibt eine Differenz von 2,5 Millionen. — Hoffentlich sind die nicht alle im Wehrsport beschäftigt.

Greuel- Nachricht

Ein kleines Mädchen wagt auf der Strasse nicht an einem Pferd vorbeizugehen, das mit seinen Vorderhufen auf dem Bürgersteig steht. Ihre Schwester sagt beruhigend zu ihr: Geh doch, das Pferd weiss ja nicht, dass wir jüdisch sind.» (Jüdische Rundschau, Berlin.)



DU NORD

Café-Restaurant

BAHNHOFPLATZ

ZÜRICH

Familie Steffen